



28. September 2022

**Postulat**

Von Mischa Schiwow (AL)  
und Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Der Stadtrat wird ersucht, eine Machbarkeitsstudie zur Entflechtung von Fussgänger- und motorisiertem resp. nicht-motorisiertem Individualverkehr rund um die Tramstation Balgrist in Auftrag zu geben. Dabei sollen gestützt auf die kantonale Gebietsplanung Lengg und den Schlussbericht Vertiefung Verkehr alle Möglichkeiten geprüft werden, wie dem steigenden Verkehrsaufkommen an diesem Knotenpunkt und den Bedürfnissen der Zufussgehenden und Nutzer:innen des öffentlichen Verkehrs in Bezug auf Sicherheit und Komfort Rechnung getragen werden kann.

**Begründung:**

Nach der Eröffnung des neuen Kinderspitals beim Balgrist ist gemäss Masterplan Lengg mit einer 20-40%-igen Zunahme der Pendler:innen-Frequenzen zum und vom Quartier Lengg zu rechnen. Aufgrund der derzeit vorliegenden Massnahmenpläne (erhöhte Frequenzen des Tram Nr 11, in den Stosszeiten auf der Forchstrasse die zusätzliche Tramlinie 15 und eine neue Buslinie vom Bhf Zollikon zum Balgrist) werden am Balgrist in kürzeren Abständen massiv mehr Tram- und Forchbahnpassagiere ein- und aussteigen. Diese werden in kürzeren zeitlichen Abständen die drei Fussgängerstreifen entlang den relativ schmalen Tram-Perrons überqueren um zu den Trottoirs und Gehwegen in die umliegenden Kliniken zu gelangen. Trotz der geplanten neuen Lichtsignalanlage an der Abzweigung Lenggstrasse/Forchstrasse muss inskünftig aufgrund der zu erwartenden Verkehrs-Entwicklung an der Tramstation Balgrist mit häufigeren und gefährlicheren Konfliktsituationen gerechnet werden. Es drängt sich deshalb dort eine Entflechtung der Fussgänger- und Fahrzeugströme auf. Wie diese zu erreichen ist, ist zur Zeit von den Planern noch nicht in überzeugender Weise dargelegt worden.